

| | |
|--|---|
| | <p>Objekt: Gewebemuster (Zeichnung zu einer Wandtafel)</p> <p>Museum: Museum Naturalienkabinett Waldenburg Geschwister-Scholl-Platz 1 08396 Waldenburg 037608 22519 Museum@waldenburg.de</p> <p>Sammlung: Nachlass Moritz Meurer</p> <p>Inventarnummer: Meu Wa 53</p> |
|--|---|

Beschreibung

Unvollständige Zeichnung zu zwei Gewebemustern. Das Blatt ist die originale Vorstudie zur späteren Ausführung als Lithographie, die als großformatige Wandtafel gedruckt als Lehrmittel an Kunstgewerbeschulen gebraucht wurde. Gut erkennbar sind Meurers Arbeitsschritte, zunächst das Blatt mit Bleistift in gleichmäßige Rechtecke zu übertragen. Eine braungestrichelte Linie gab die groben Umrisse der beiden Muster vor. Die ausgeführte Zeichnung wurde entlang der Konturen mit Tusche nachgezogen. Links oben mit rotem Stift datiert: "905".

Meurer gab das Blatt wieder in seiner Publikation "Vergleichende Formenlehre des Ornamentes und der Pflanze" von 1909 unter der Abt. XII., Taf. 13. Das linke Muster entnahm er einem mittelalterlichen Stoff aus der Marienkirche zu Thorn, das den für diese Zeit typische Granatapfel darstellte. Das rechte Muster gehört zu einem florentinischen Brokatstoff aus der "Mediceerzeit" (also unter den Medicis gefertigt), auf dem er die Artischocke als Vorbild ausmachte.

Restauriert 2021 mit Steuermitteln auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtages beschlossenen Haushaltes.

Grunddaten

Material/Technik: Bleistift, Tusche
Maße: 70 x 100 cm

Ereignisse

Gezeichnet wann 1905

wer Moritz Meurer (1839-1916)

wo

[Geographischer wann
Bezug]

wer

wo Toruń

Schlagworte

- Artischocke
- Gewebemuster
- Granatapfel
- Mittelalter